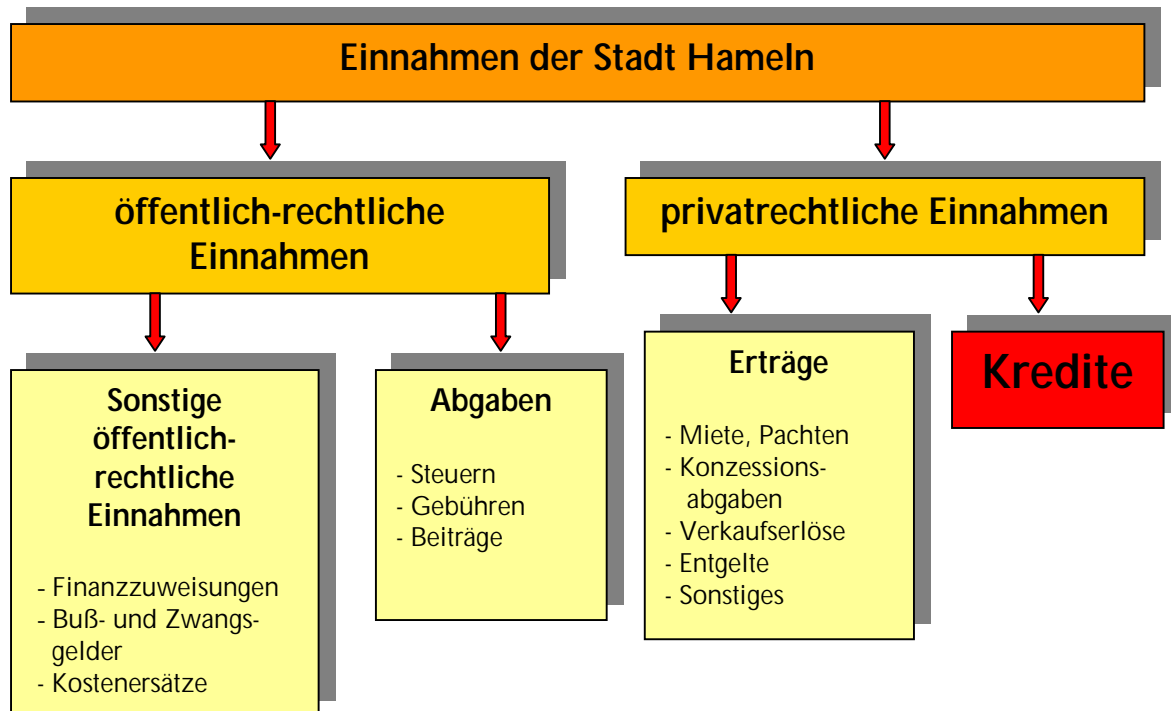


Kreditmanagement

Zur Erfüllung der Aufgaben der Stadt Hameln werden Finanzierungsmittel benötigt. Folgendes Schaubild zeigt mögliche Einnahmequellen der Stadt im Überblick:



Der § 83 Abs.2 und 3 NGO stellt eine Rangfolge auf, nach der die Gemeinden die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen zu beschaffen haben:

- zunächst durch sonstige Einnahmen
- dann durch spezielle Entgelte
- danach durch Steuern
- **zuletzt durch Kredite**

Von diesem Grundsatz der Subsidiarität (= Nachrangigkeit) darf gem. § 83 Abs.3 NGO nur dann eine Ausnahme gemacht werden, wenn eine andere Finanzierung, als die durch Kreditaufnahme, nicht möglich oder wirtschaftlich unzumutbar wäre.

Da die Finanzierung durch Kredite eine zusätzliche Verschuldung der Stadt bedeutet und damit grundsätzlich das letzte Mittel sein sollte, ist es die Aufgabe der Stadt, im Falle einer Kreditaufnahme die günstigsten Kreditbedingungen auszuhandeln. Dazu muss der Kapitalmarkt sorgfältig beobachtet und mit der laufenden Liquiditätsplanung (=Planung aller zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben) verglichen werden. Eine rechtzeitige Kreditaufnahme oder ein Warten bis zu einem günstigeren Zinszeitpunkt kann der Stadt viel Geld ersparen.

Auch die Ausnutzung des Wettbewerbs unter den Kreditgebern und der Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten kann der Kommune finanzielle Vorteile bringen.

Das **Kreditmanagement** ermöglicht die optimale Umsetzung dieser Aufgaben. Zur beispielhaften Erläuterung der Wirkungsweise des Kreditmanagements **hier** eine kurze Präsentation.

Kreditmanagement

bei

der

Stadt Hameln



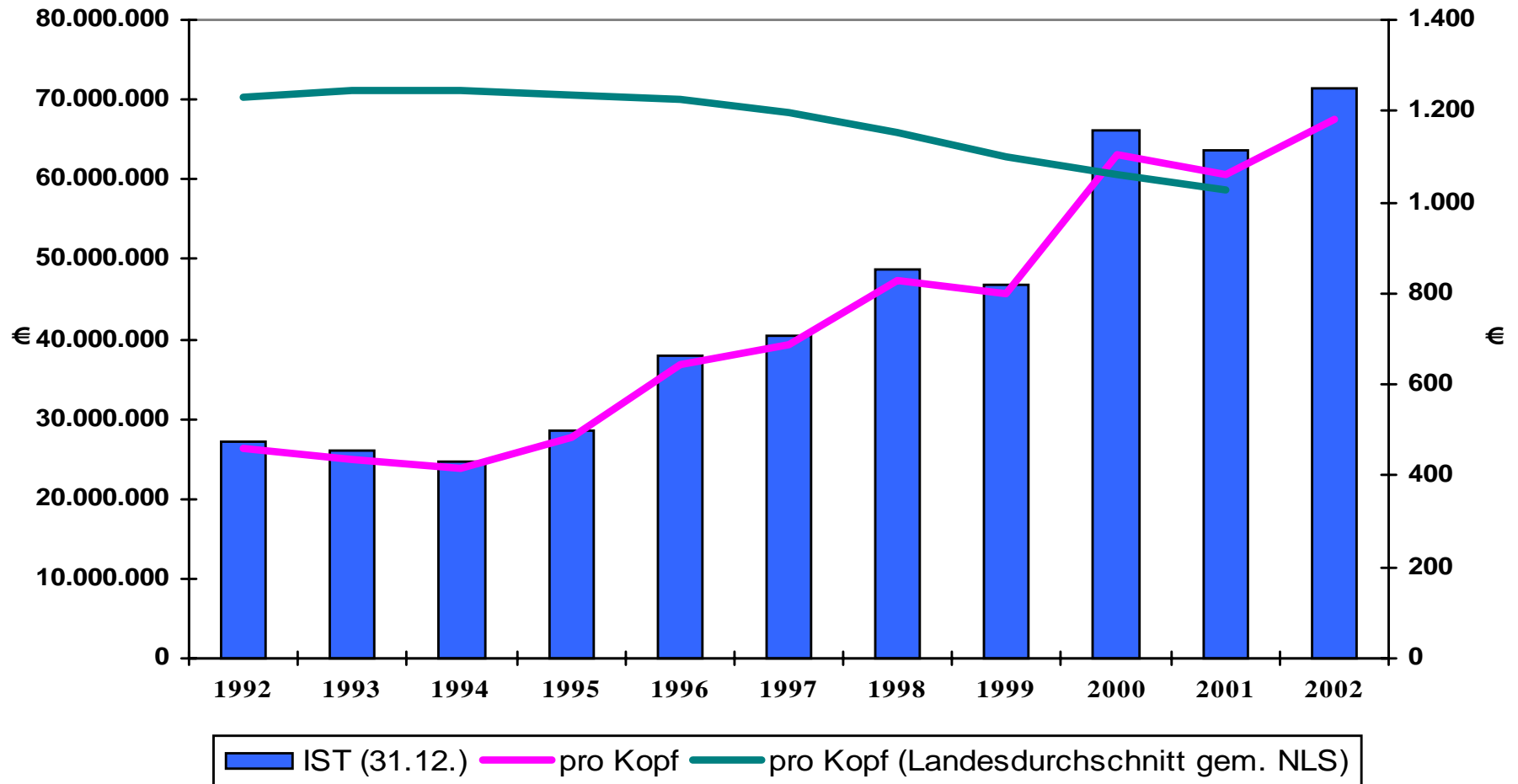
DAX-INDEX

Kredit

Derivate Finanzist

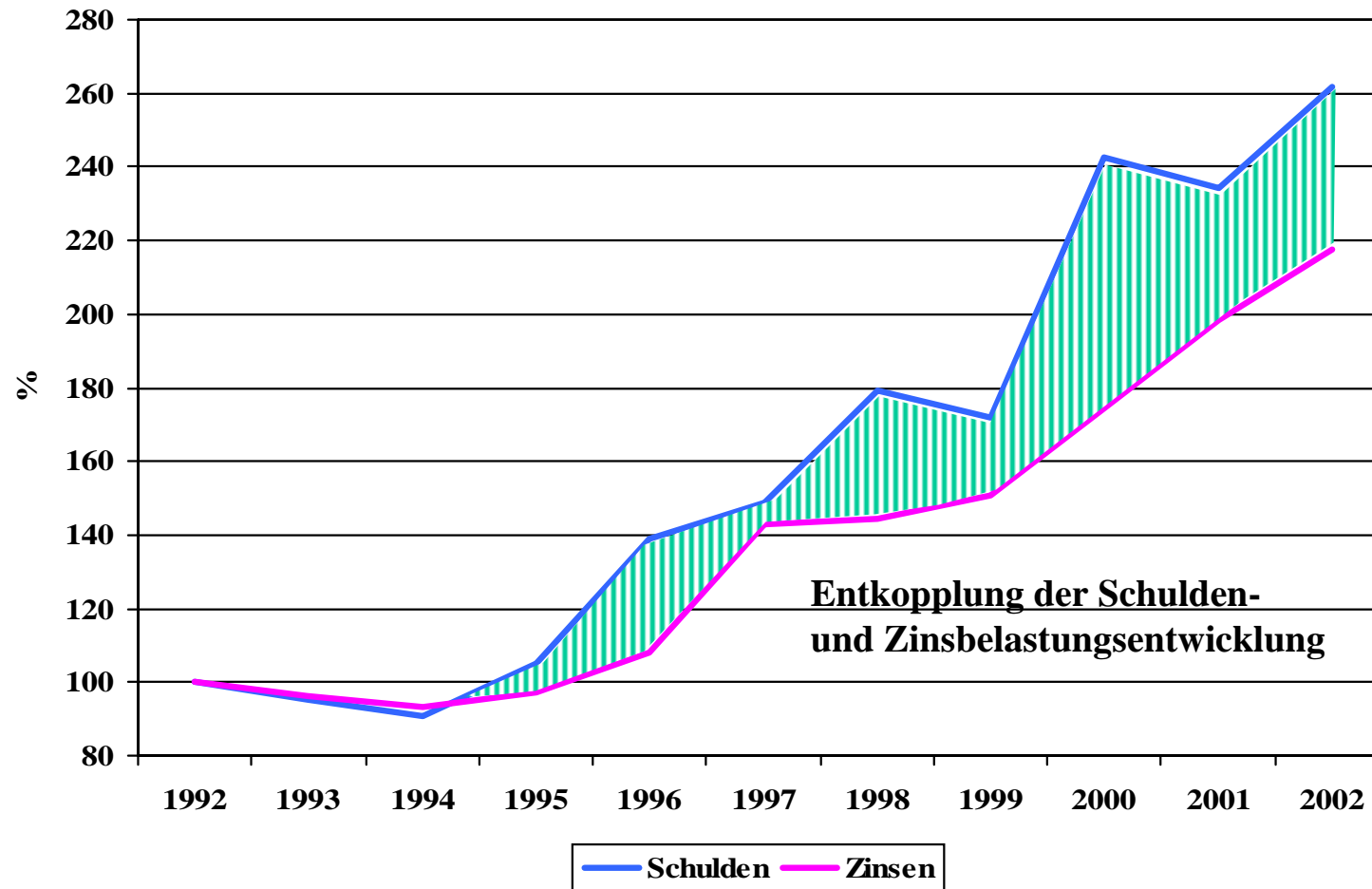
Entwicklung der Schulden von 1992 bis 2002

Schuldenentwicklung (IST)



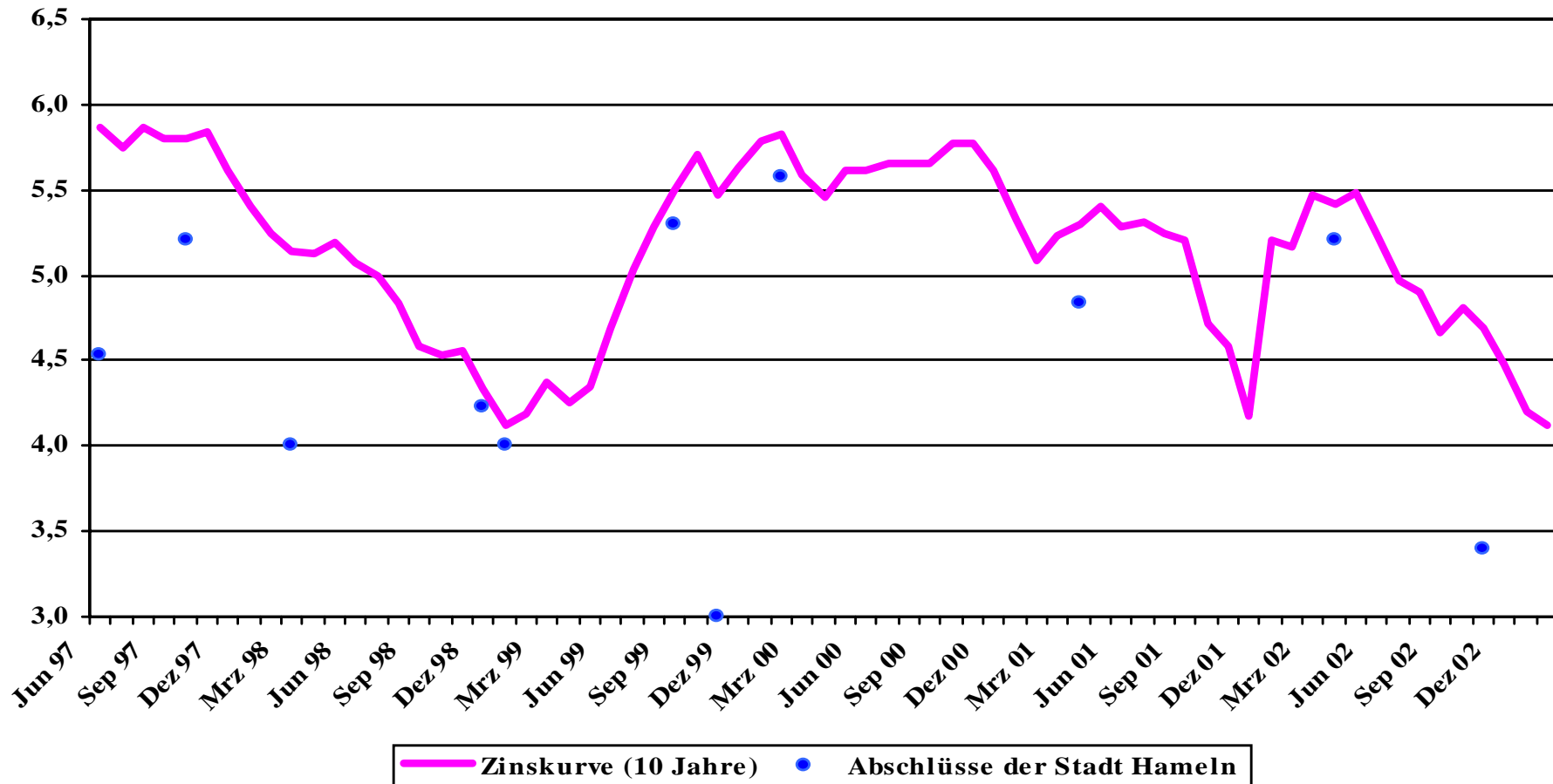
Entwicklung des Schuldenstandes
im Vergleich
zur Entwicklung der Zinsbelastung
(bezogen auf das Index-Basisjahr 1992)

Entwicklung des Schuldenstands und der Zinsbelastung (Basisjahr 1992)



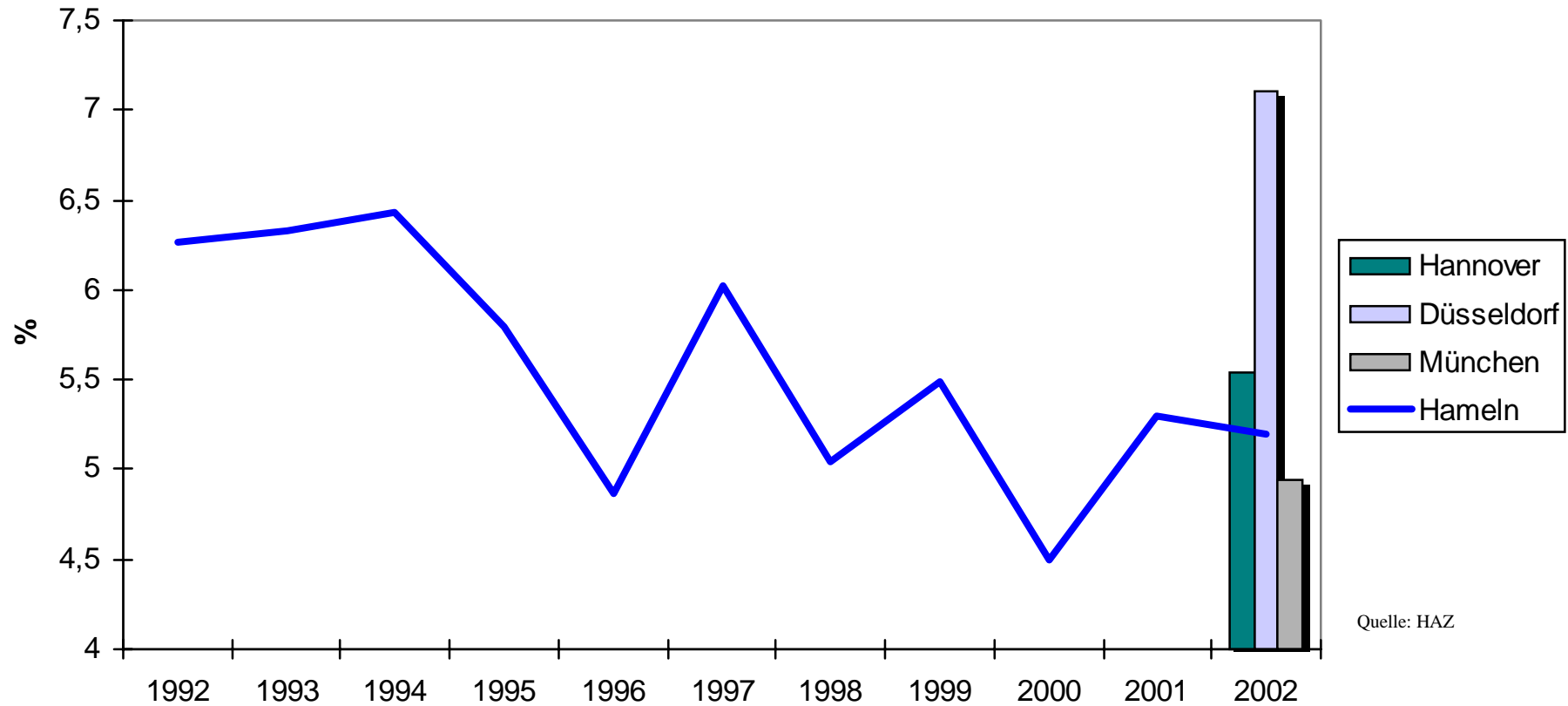
Zinskurve und
getätigte Abschlüsse
von 1997 bis 2002
(bezogen auf Darlehen mit
10jähriger Zinsbindung)

Zinsentwicklung und Abschlüsse der Stadt Hameln



Entwicklung der
durchschnittlichen Zinsbelastung
der aufgenommenen Darlehen
von 1992 bis 2002

Durchschnittliche Zinsbelastung von 1992 bis 2002 und im Vergleich zu ausgewählten Städten



Wie wurde diese Entwicklung erreicht?

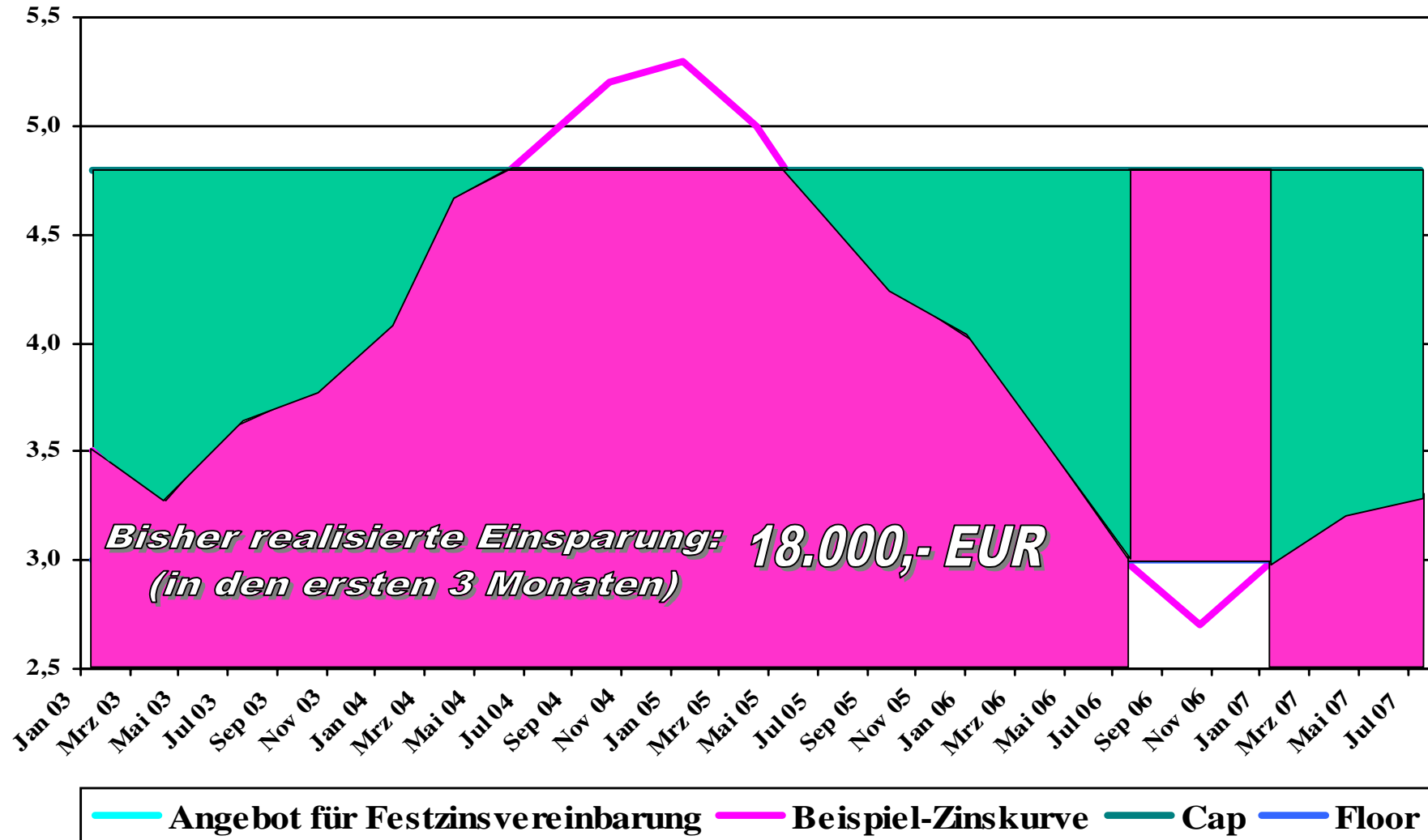
- Allgemein günstiges Zinsniveau
- Bundesweite Ausschreibungen mit entsprechendem Wettbewerb
- Nutzung von Zinssicherungsinstrumenten
- Ausnutzung von Sonderkonditionen (KfW/EIB)

Bisher eingesetzte Zinssicherungsinstrumente

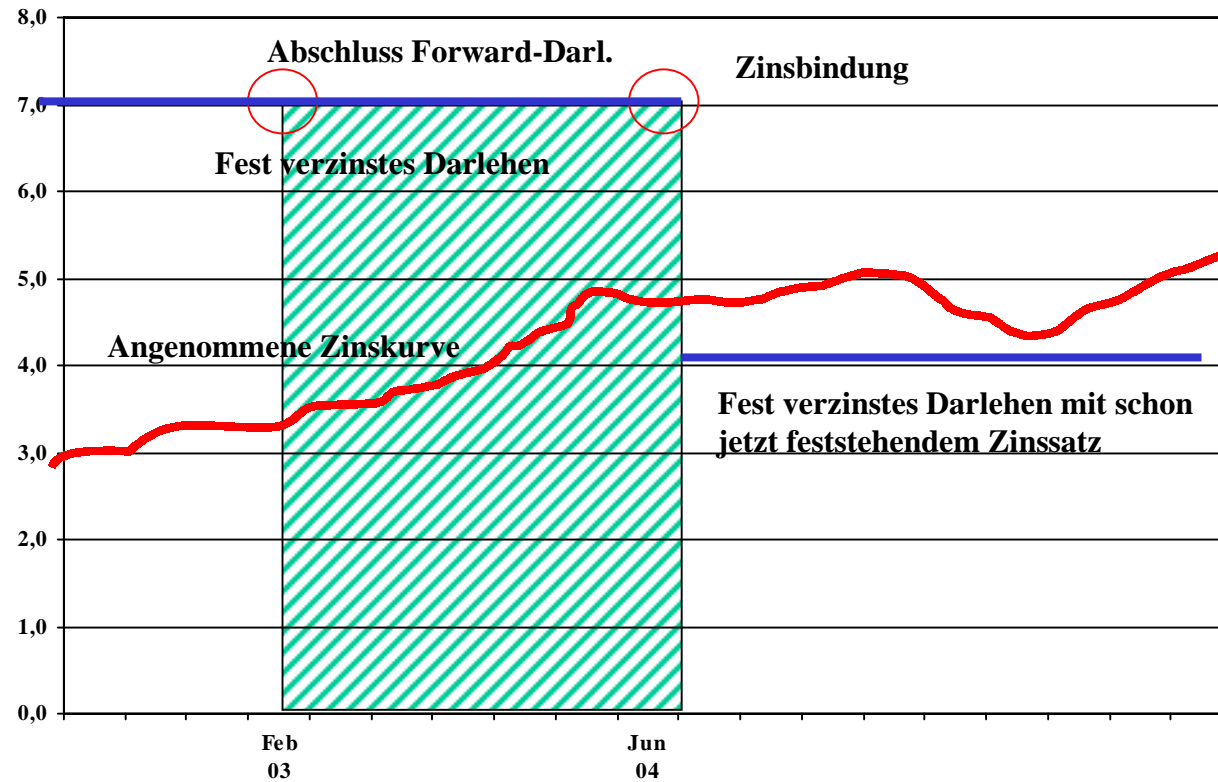
- Variabel verzinstes Darlehen
mit einem sog.
Zero-Cost-Collar (10/2002)
- Forward-Darlehen (02/2003)

Erläuterungen zu den eingesetzten Zinssicherungsinstrumenten

Zero-Cost-Collar



Forward-Darlehen



 „Vorfinanzierungszeitraum“

*Entlastung im Vergleich
zum Ursprungsdarlehen:*

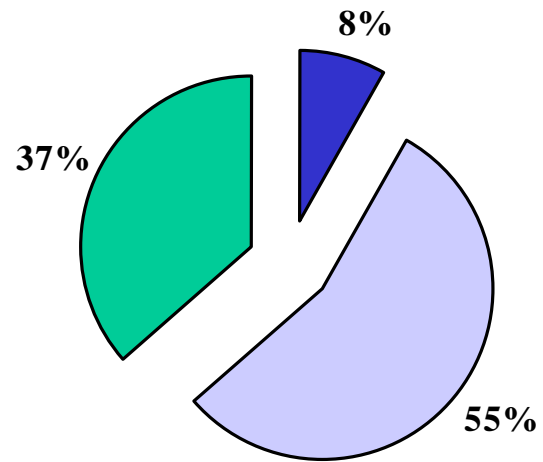
37.000,- EUR p.a.

Ausblick: Fristenkongruente Finanzierung

Finanzierung nach Werteverzehr

Bedingung: ausreichende Liquidität

Restlaufzeiten der städtischen Schulden



- kurzfristig (bis 10 Jahre)
- mittelfristig (10 bis 30 Jahre)
- langfristig (über 30 Jahre)

Nutzungsdauer der geplanten Investitionen / Fremdfinanzierung

